

Lungenforscherin und Infektiologin Prof. Susanne Herold ist Mitglied der Leopoldina

Renommierte Medizinerin, Gießener Sprecherin des Exzellenzclusters CPI und Inhaberin einer LOEWE-Spitzenprofessur in die Nationale Akademie der Wissenschaften gewählt

Die Gießener Lungen- und Infektionsforscherin Prof. Dr. Dr. med. Susanne Herold ist jetzt Mitglied der renommierten Leopoldina, der Nationalen Akademie der Wissenschaften. Das Präsidium der ältesten naturwissenschaftlich-medizinischen Gelehrten-gesellschaft in Deutschland hat Prof. Herold, Inhaberin einer vom Land Hessen geförderten LOEWE-Spitzenprofessur an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und eine der beiden Sprecherinnen des erfolgreichen Exzellenzclusters CPI – Cardio-Pulmonary Institute, kürzlich in ihre Reihen gewählt. Zu den Mitgliedern der Leopoldina zählen hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt.

„Ich gratuliere Prof. Herold herzlich zu dieser verdienten Würdigung ihrer herausragenden wissenschaftlichen Leistungen“, betont JLU-Präsidentin Prof. Dr. Katharina Lorenz. „Prof. Herold gehört zu den profiliertesten Forschenden der JLU. Ihre Forschungsarbeiten im Schnittfeld von Lunge und Infektion haben national wie international höchste Beachtung gefunden. Sie trägt als Gießener Sprecherin des gemeinsamen Exzellenzclusters Cardio-Pulmonary Institute zur erfolgreichen Netzwerk-bildung der JLU maßgeblich bei.“

Prof. Dr. Dr. med. Susanne Herold hat eine vom Land Hessen geförderte LOEWE-Spitzenprofessur an der JLU inne. Sie ist Sprecherin des CPI, gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. h.c. Stefanie Dimmeler, Frankfurt. In dem etablierten Exzellenzcluster arbeitet die JLU mit der Goethe-Universität Frankfurt und dem Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung Bad Nauheim erfolgreich zusammen.

Susanne Herold wurde 2003 an der JLU promoviert und erwarb 2008 zusätzlich den Titel Ph.D. Im Jahr 2010 erhielt sie die fachärztliche Anerkennung in Innerer Medizin und Infektiologie, gefolgt von ihrer Habilitation über das Mononukleäre Phagozyten-System der Lunge bei akuter Lungenentzündung. Im Jahr 2015 wurde sie – gefördert durch das Deutsche Zentrum für Lungenforschung (DZL) – Professorin für akutes Lungenversagen an der JLU und damit zugleich am Universitätsklinikum Gießen. Im Jahr 2016 legte sie eine Prüfung zur Fachärztin für Lungenheilkunde ab; 2018 übernahm Susanne Herold die Professur für Infektionserkrankungen der Lunge und wurde gleichzeitig Abteilungsleiterin des Schwerpunkts Infektiologie des Universitätsklinikums Gießen. Sie leitete die DFG-geförderte klinische Forschungsgruppe KFO309 zu Virus-verursachten Lungenschädigungen. Während der Corona-Pandemie hat sich Prof. Herold als eine der führenden Expertinnen zur Bekämpfung von SARS-CoV-2 weltweit einen Namen gemacht.

Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften

Die im Jahr 1652 gegründete Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina mit Sitz in Halle (Saale) ist mit ihren rund 1.700 Mitgliedern aus nahezu allen Wissenschaftsbereichen eine klassische Gelehrten-gesellschaft. Sie wurde 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften Deutschlands ernannt. In dieser Funktion hat sie zwei besondere Aufgaben: die Vertretung der deutschen Wissenschaft im Ausland sowie die Beratung von Politik und Öffentlichkeit. Im interdisziplinären Diskurs überschreitet die Leopoldina thematische, fachliche, politische und kulturelle Grenzen. Sie setzt sich für die Achtung der Menschenrechte ein. Eigenbewerbungen für die Leopoldina sind nicht möglich.

Weitere Informationen

<https://www.leopoldina.org>

<https://www.pulmonary-infections.com>

Bild



Prof. Dr. Susanne Herold. – Foto: JLU/Rolf K. Wegst

Kontakt

Prof. Dr. Susanne Herold, PhD

Professur für Innere Medizin, Infektiologie und experimentell Pneumologie

Leiterin des Schwerpunkts für Innere Medizin / Abteilung für Medizin V, Innere Medizin, Infektionskrankheiten und Infektionskontrolle

Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM), Standort Gießen

Klinikstraße 33, 5392 Gießen

Telefon: 0641 985-57061 (Sekretariat)

E-Mail: susanne.herold@innere.med.uni-giessen.de

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 25.000 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.